

Newsletter 2/2019 aufarbeitung aktuell

IM FOKUS

#RevolutionTransformation



Fotonachweise: Bundesstiftung Aufarbeitung/Klaus Mehner, Bundesregierung/Klaus Lehnartz, Bundesregierung/Christian Stutterheim

30 Jahre Friedliche Revolutionen und die Folgen Sonderförderprogramm für Veranstaltungen zum Schwerpunkt „Revolution und Transformation“

Mit einer Sonderförderung unterstützen wir bundesweit Veranstaltungen zu 30 Jahren Friedliche Revolution in der DDR und den Umbrüchen in Mittel- und Osteuropa. Bis zum 1. April 2019 können Vereine und Initiativen, Gedenkstätten und Museen, Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung, der Lehrerfortbildung sowie der Wissenschaft Fördermittel bis zu einer Höhe von 10.000 Euro beantragen. Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

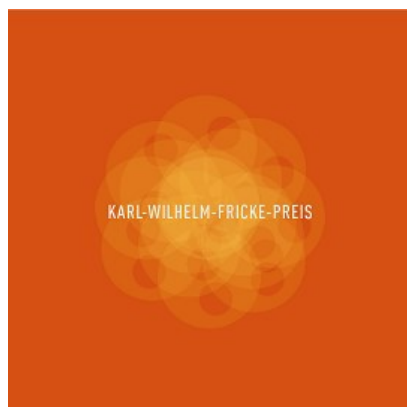
[Zum Sonderförderprogramm "Revolution und Transformation"](#)

Serviceseite #RevolutionTransformation

Weitere Informationen zu Fördermöglichkeiten, Veranstaltungen, Bildungsangeboten und Themenportalen zu unserem Schwerpunkt finden Sie außerdem auf unserer neuen [Serviceseite #RevolutionTransformation](#).

AUS DER STIFTUNG

Karl-Wilhelm-Fricke-Preis 2019 Bis 1. März können Vorschläge eingereicht werden



Noch bis 1. März können Vorschläge für den Karl-Wilhelm-Fricke-Preis 2019 eingereicht werden. Vorgeschlagen werden können Persönlichkeiten, Initiativen und Einzelprojekte, die mit ihrer Arbeit das Bewusstsein für Freiheit, Demokratie und Zivilcourage stärken.

Die prämierten Werke können herausragende wissenschaftliche Arbeiten, literarische oder künstlerische Werke, innovative und lebendige Bildungsprojekte, Dokumentarfilme oder journalistische Arbeiten sein.

[Weitere Informationen zum Karl-Wilhelm-Fricke-Preis und zum Vorschlagsverfahren](#)

OPFER UND GEDENKEN

Jetzt anmelden:

Ost-West-Europäisches Gedenkstätten-treffen in Kreisau



©Bundesstiftung Aufarbeitung

Das 17. Ost-West-Europäische Gedenkstätten-treffen in Kreisau (Krzyżowa) findet vom 27. bis 30. März 2019 statt. Unter dem Titel „Vergessene Geschichte“ widmet sich die Veranstaltung historischen Orten, Personen und Ereignissen, die nicht oder erst spät Eingang in das kollektive Gedächtnis gefunden haben oder um deren Erinnerung noch gerungen wird. Das Seminar versteht sich als Forum für den gesamteuropäischen Erfahrungsaustausch von Vertreterinnen und Vertretern der historisch-politischen Bildungsarbeit.

[Anmeldung und Programm](#)

GESCHICHTSMESSE

12. Geschichtsmesse in Suhl Alle Beiträge zum Nachhören verfügbar



©Bundesstiftung Aufarbeitung

Eine erfolgreiche Geschichtsmesse 2019 ist zu Ende gegangen. Dieses Mal diskutierten die Teilnehmer/-innen unter dem Motto "Was heißt hier Demokratie? Deutschland und Europa 30 Jahre nach dem Mauerfall". Die 12. Geschichtsmesse fand vom 24. bis 26. Januar in Suhl statt. Die Beiträge können Sie jetzt auf unserer Webseite nachhören.

[Mitschnitte anhören](#)

AUSSTELLUNGEN

Neuaufgabe: Ab 25. März bestellbar "Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit"



Foto im Hintergrund:

©Bundesregierung/Kirschner (Ausschnitt)

30 Jahre nach der Friedlichen Revolution in der DDR bringen wir die Ausstellung „Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit“ als überarbeitete Neuausgabe heraus. 20 Tafeln im Format DIN A1 werfen Schlaglichter auf die Jahre 1989/90. Die Ausstellung präsentiert mehr als 100 zeithistorische Fotos und Dokumente. Damit ist sie hervorragend dazu geeignet, an öffentlichen Orten die Auseinandersetzung mit der jüngsten deutschen Zeitgeschichte anzustoßen.

Die Ausstellung kann ab 25. März 2019 vorbestellt werden.

[Zur Ausstellung](#)

100 Jahre Emotionsgeschichte Neuer Trailer zur Ausstellung "Die Macht der Gefühle. Deutschland 19 | 19"



Der neue Trailer zur Ausstellung "Die Macht der Gefühle. Deutschland 19 | 19" ist da! Die Ausstellung wählt eine emotionsgeschichtliche Perspektive auf die vergangenen 100 Jahre. Sie wird ab März 2019 in mehreren tausend Exemplaren bundesweit für die schulische und außerschulische Bildung zur Verfügung stehen und kann weiterhin bestellt werden.

SCHULISCHE BILDUNG

Jahrgangsstufen 3 bis 6 Neues Unterrichtsmaterial zum Thema „Familien und Flucht aus der DDR“

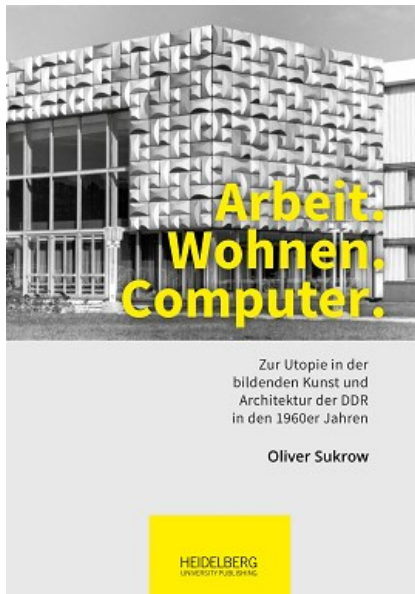


Illustrationen: Stefan Hoch

Der Bund für Bildung stellt kostenlos neues Unterrichtsmaterial zum Thema „Familien und Flucht aus der DDR“ zur Verfügung. Mit dem von uns geförderten Material lernen Schulkinder der 3. bis 6. Klasse anhand von Fluchterfahrungen demokratische Werte kennen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern Wissen über die deutsche Teilungs- und Einheitsgeschichte zu vermitteln.

Das Unterrichtsmaterial kann kostenfrei auf flucht.bundfuerbildung.de heruntergeladen werden.

PUBLIKATIONEN



Coverfoto: ©Architekturmuseum der TU München, Umschlaggestaltung: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

"Arbeit. Wohnen. Computer. Zur Utopie in der bildenden Kunst und Architektur der DDR in den 1960er Jahren". Oliver Sukrow geht in der von uns geförderten Dissertation Vorstellungswelten sozialistischer Wunschräume und Wunschzeiten in Bild, Bau und Wort nach. Erschienen im Verlag Heidelberg University Publishing.

[Zur Publikation](#)

Stiftungs-Bibliothek

Weitere Publikationen gibt es auch in unserer Bibliothek. Tausende Bücher zur Geschichte der DDR, der SED, zu kommunistischen Diktaturen und vieles mehr stehen Interessenten zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 10 bis 15 Uhr
Freitag von 9 bis 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

[Weitere Informationen zur Bibliothek](#)

MULTIMEDIA

Geförderte Dokumentation "Auslandskader - Botschafter des Sozialismus"



Entwicklungshelfer aus der DDR bilden junge Mozambikaner aus.
©Bundesstiftung Aufarbeitung/Harald Schmitt

DDR-Bürgern war das Reisen in das nichtsozialistische Ausland verboten. Eine Ausnahme waren die Auslandskader, die die Idee des Sozialismus in die Welt tragen sollten. Meist waren es Lehrer, Ärzte und Ingenieure, die nach Afrika und in andere Regionen reisten, um an Schulen und Universitäten zu lehren, Industrieanlagen aufzubauen oder Krankenhäuser zu betreiben.

Der RBB zeigt am 24. Februar um 22:20 Uhr den von uns geförderten Dokumentarfilm "Auslandskader -

[Weitere Informationen zum Film](#)

VERANSTALTUNGEN



Neues Weiterbildungsprogramm 2019

Unsere Weiterbildungen richten sich an Mitarbeiter/-innen von Aufarbeitungseinrichtungen und Mittler/-innen der politischen Bildungsarbeit. Die Veranstaltungen sollen die eigene Arbeit durch neue Impulse unterstützen und vertiefendes Fachwissen vermitteln.

[Weiterbildungen 2019 anschauen](#)

Veranstaltungen

didacta – die Bildungsmesse | 19. Februar bis 23. Februar | Koelnmesse, Köln
In Halle 08.1 am Stand D 036 stellt die Bundesstiftung Aufarbeitung ihre Bildungsangebote, Plakatausstellungen und Lernmaterialien vor. | [Mehr Infos](#)

Filmvorführung und Zeitzeugengespräch | 19. Februar | Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam
"Alles um zu überleben – Reinhard Wolff. Als Jugendlicher im sowjetischen Speziallager Sachsenhausen" | [Mehr Infos](#)

Podiumsdiskussion | 5. März, 18 Uhr | Museum für Kommunikation Berlin
Literatur im Geheimen. Unterdrückte Schriftsteller in der DDR und ihre Werke | [Mehr Infos](#)

» **Alle Veranstaltungen finden Sie außerdem auf unserer Website.**

Sie haben eine Veranstaltung verpasst?

» [Auf unserer Website finden Sie Berichte, Fotos und Mitschnitte.](#)

ZEITZEUGEN

Neu im Zeitzeugenportal Manfred Kruczek



Manfred Kruczek wurde 1950 in Markendorf, einem heutigen Ortsteil von Jüterbog, geboren. Die Stasi überwachte und befragte ihn, weil er einen regimekritischen Kollegen unterstützte und der DDR Doping im Spitzensport unterstellte. Als Mitglied des Neuen Forums wirkte er am 5. Dezember 1989 an der Besetzung der Stasi-Bezirksverwaltung in Potsdam mit. Seit 1990 übernahm er verschiedene politische Ämter auf kommunaler Ebene und Landesebene, zuletzt als Breitensportreferent in Brandenburg. Manfred Kruczek ist bis heute politisch aktiv, etwa im „Forum zur kritischen Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte im Land Brandenburg“.

[Mehr über Manfred Kruczek erfahren](#)

AUS DEM ARCHIV

Nachlass von Klaus Mehner Stiftungsarchiv erschließt neuen Fotobestand



Seit 2003 verwahrt unser Stiftungsarchiv etwa 800.000 Fotos des SPIEGEL-Fotografen Klaus Mehner aus dessen Zeit als Korrespondent in der DDR sowie von den



©Bundesstiftung Aufarbeitung, Klaus Mehner

Studentenunruhen und der APO in West-Berlin. Im Januar ist es gelungen, weitere Fotomotive in das Stiftungsarchiv zu überführen. Die auf 24 Umzugskartons verteilten Abzüge, Negative und Dias zeigen Reportagen in der „alten“ Bundesrepublik seit den 1960er Jahren, aber auch aus der unmittelbaren Transformationszeit in der DDR. Der neue Bestand wird nun erschlossen und zugänglich gemacht.

[Fotobestand von Klaus Mehner ansehen](#)

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Tel.: +49 (030) 31 98 95-0
Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)